

Arbeitssicherheit beginnt im Kopf!



next

Arbeitssicherheit beginnt im Kopf!

Vom ersten Tag an muss für junge Menschen, die eine Ausbildung beginnen, Arbeitssicherheit ein fester Bestandteil der Ausbildung sein.

Nur wer weiß, wo Gefahren lauern, kann sich davor wirksam schützen.

Arbeitssicherheit beginnt im Kopf!

Was muss z.B. ein Metall-Handwerker beim Drehen, Fräsen und Bohren beachten?
Gefahren drohen durch:

- Erfasst werden von schnelldrehenden Bohrspindeln, Bohrfutter und Bohrern
- Herumschlagen des Werkstückes
- Abschleudern von Teilen der Werkstücke oder Werkzeuge
- Metallspäne z.B. für Hände und Augen
- Scharfkantige Metallteile

Arbeitssicherheit beginnt im Kopf!

Diese Schutzmaßnahmen muss jeder kennen:

- Auf sicheren Stand der Maschine achten
- Antrieb der Maschine sichern
- Werkstücke gegen Herumschlagen sichern
- Nur Spannvorrichtungen mit verdeckten oder versenkten Schrauben benutzen
- Bohrspäne mit geeigneten Hilfsmitteln entfernen (z.B. Spänehaken, Handfeger)
- Bei Bohrarbeiten niemals Handschuhe, Ringe, Ketten, Armbanduhren oder ähnliche Gegenstände tragen
- Langes Haar schützen (z.B. durch Kopfbedeckung, Haarnetz)
- Enganliegende Kleidung tragen, insbesondere im Bereich der Ärmel und Ärmelbündchen
- Maschine nur im Stillstand säubern
- Schutzbrille tragen

Arbeitssicherheit beginnt im Kopf!

Gefahren können auch entstehen durch freigesetzte Gefahrstoffe
z.B.

- Aus dem Werkstoff selbst (z.B. Schwermetalle)
- Aus den verwendeten Betriebs- und Hilfsstoffen (z.B. Löse- und Reinigungsmittel, Kühlschmierstoffe, Beschichtungen, Lacke, Klebstoffe)
- Gefahrstoffe können sich im Zuge der Bearbeitung bilden oder werden freigesetzt; sie treten auf als Gase, Nebel, Dämpfe, Rauche oder Stäube

Arbeitssicherheit beginnt im Kopf!

Schutzmaßnahmen z.B. durch

- Auswahl des Verfahrens
- Auswahl der Werks-, Betriebs- bzw. Hilfsstoffe
- Einkapselung des Prozesses
- Erfassung und Absaugung freigesetzter Stoffe am Entstehungsort

